

Atelier Szene & Bild: Nouvelle Vague

Dramaturgie der neuen Welle

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 1 (1. Semester) > Pflicht
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl

Nummer und Typ	BTH-BTH-L-0021.19H.001 / Moduldurchführung
Modul	Modulvorlage VSC/VTP/VRE/VDR_2
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Réjane Dreifuss (RD)
Anzahl Teilnehmende	2 - 10
ECTS	2 Credits
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	L1 VDR (Pflicht) Wahlmöglichkeit: L2 VDR
Lernziele / Kompetenzen	Das Erlernen der Grundsätze visueller Dramaturgie am Beispiel der französischen Kino-Stilrichtung "la Nouvelle Vague". Das Seminar schult die Filmanalyse vor dem Hintergrund programmatrischer und inszenatorischer Aspekte.
Inhalte	«Der Film von morgen wird ein Akt der Liebe sein», schrieb der Filmkritiker François Truffaut 1957 in einem Artikel für die französische Filmzeitschrift «Cahiers du Cinéma». Dieser Satz wurde zum Schlachtruf der Nouvelle Vague, unter deren Namen eine der wichtigsten Bewegungen der europäischen Filmgeschichte stattfand. Die Freunde u.a. Claude Chabrol, Jean-Luc Godard, Jacques Rivette und Eric Rohmer, die ebenfalls für die «Cahiers du Cinéma» schrieben, teilten die Meinung, dass sich etwas grundlegend im französischen Kino ändern müsse und sie hatten sich vorgenommen, das Kino unwiderruflich zu revolutionieren. Was sie auch taten! Sie haben in den Strassen gedreht, mitten zwischen den Leuten, mit kleinen Teams und wenig Geld. Lichtempfindlichere Filme, handlichere Kameras und leichte Tongeräte ermöglichten Ihnen, Inszenierung im und als Teil des öffentlichen Raum zu verstehen. Sie engagierten unbekannte Schauspieler und weniger etablierte Filmstars. In den Filmen spielte die Musik eine wichtige Rolle, die Fotografie war dabei prägend für eine ungekünstelte Ästhetik. Sie waren Filmemacher und gleichzeitig Drehbuchautoren und warfen eine konsequent persönliche Sicht auf die Dinge und die Welt, wie sie ihnen erschien. Die Nouvelle Vague hat nur ein paar Jahre angedauert, aber das Kino bis heute geprägt. In diesem Seminar werden wir einige «Kult-Filme» der Nouvelle Vague zusammen unter die Lupe nehmen. Die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Regisseure werden in Bezug auf die verschiedenen Darstellungsmittel hin verglichen, ihre szenischen Topoi untersucht sowie ihre Gestaltungsmöglichkeiten analysiert. Wir werden ihren Einflüssen und Vorbildern nachgehen sowie die hierauf wirksamen politischen Hintergründe und Kontexte thematisieren.

Bibliographie / Literatur	Truffaut, François (2003). Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht? Heyne, München.
	Bickerton, Emilie (2010). Eine kurze Geschichte der Cahiers du cinéma. diaphanes.
	Coppens, Jeroen (2016). Visuelle Dramaturgie: (Theater-)Bilder, die denken. In: Episteme des Theaters : Aktuelle Kontexte von Wissenschaft, Kunst und Öffentlichkeit. Gent.
	Weitere Bibliographie und eine Filmographie werden rechtzeitig vor dem Unterricht mitgeteilt.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 Besprechungsraum (mit Beamer)
Dauer	Anzahl Wochen: 2 (HS: Wo:50/51) / Modus: 5x6h/Wo_Mo-Fr, 10.30-13.30h + 14.30-17.30h inkl. Selbststudium Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 40h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Das Seminar bildet die thematische Grundlage für die Übertrittsprüfung in Level2 (siehe Modul Levelprüfung).